



# 10. Tag der Regionalgeschichte am 15.09.2024 in Simonswald „Frauen und Krieg“

## Call for Papers

Die Auswirkungen von Kriegszeiten auf das Individuum scheinen noch heute stark von dem Geschlecht der Betroffenen abzuhängen. Auch wenn Soldatinnen mittlerweile keinen ungewohnten Anblick mehr bieten, wird Frauen häufig zuerst eine Opferrolle im Krieg zugeschrieben. Andererseits aktivierten Krisenzeiten auch immer Potenziale jenseits tradierter weiblicher Tätigkeitsfelder.

Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs prägten auch in Süd- und Mittelbaden Kriegsalltag und Kriegserfahrungen Generationen von Frauen. Wie gestalteten sich Aktionsräume von Frauen in Kriegszeiten der vergangenen Jahrhunderte in einer vorwiegend ländlich geprägten Region? Wie sah die Eigenwahrnehmung, wie die Fremdwahrnehmung von Frauen aus, die als männlich konnotierte Positionen und Funktionen in Familie, Beruf und Gesellschaft übernahmen? In welcher Weise beteiligten sich Frauen aktiv am Kriegsgeschehen? Wie verhielten sich Frauen zum jeweiligen Krieg, gibt es so etwas wie einen frauenspezifischen „Pazifismus“ oder „Bellizismus“? Wie wirkten sich Kriegsfolgen wie Gewalterfahrung, Flucht, Trauer um Angehörige oder Vermögensverluste auf Frauen aus und wie reagierte die Gesellschaft darauf? Welche Bewältigungsstrategien lassen sich beobachten?

Solchen Fragestellungen möchten wir am 10. Tag der Regionalgeschichte nachgehen. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und bitten um die Einreichung der Themenvorschläge bis zum 31. Mai 2024. Für die Referate mit anschließender Diskussionsrunde sind jeweils 40 Minuten angesetzt. Die Beiträge werden in der Reihe „Lebenswelten im ländlichen Raum. Historische Erkundungen in Mittel- und Südbaden“ publiziert.

Einreichungen an: [archiv@landkreis-emmendingen.de](mailto:archiv@landkreis-emmendingen.de)

Organisationsteam des Tages der Regionalgeschichte